

„Gemeinsam Für Lünen“ will eine andere Politik

Keine weiteren Kohlekraftwerke

Lünen • Viel vorgenommen hat sich die neue Wählergemeinschaft „Gemeinsam Für Lünen“ (GFL), die am Samstag im Hotel Am Stadtpark gegründet wurde: Keine weiteren Kohlekraftwerke, Aufbrechen der politischen Verkrustungen und Stopp der „Hinterzimmerpolitik“ in Lünen, das sind die Hauptziele der GFL. Sie wolle bei der Kommunalwahl 2009 in den Rat der Stadt einziehen und sich in diesen Tagen ins Vereinsregister eintragen lassen.

An der Spitze der GFL steht Prof. Dr. Johannes Hofnagel als neu gewählter erster Vorsitzender. Er sagte: „Sieben Steinkohlekraftwerke im Umkreis von 30 Kilometern - das wird sich auf 13 erhöhen. Am Freitag gab es Schnee in Brambauer. Da wundert man sich schon, wie die Natur beeinflusst wird.“ Man müsse die Kohle auslaufen lassen und in Lünen damit anfangen.

Enttäuschung

Die Gründungsmitglieder der GFL sehen sich aus Enttäuschung über die Politik der Lüner SPD und CDU als neue, unbelastete demokratische Interessenvertretung der bürgerlichen Mitte an. Zielgruppe seien u.a. die Nichtwähler und die von den Großparteien ebenfalls enttäuschten Bürger. „Das, was hier in Lünen geplant ist, läuft einer vernünftigen Lebensweise

entgegen. Eine Verdoppelung des CO²-Ausstoßes ist für unsere Region nicht tragbar“, erklärte Hans-Joachim Bellmann, Lehrer aus Brambauer, der der GFL angehört.

Etwas bewegen

„Wir können noch so viel unterschreiben, werden aber nicht gehört, das habe ich in Bürgergesprächen gehört“, so begründete Susanne Großkrüger ihre Teilnahme an der GFL.

Eberhard Kamm, ebenfalls Gründungsmitglied, sagte: „Ich bin enttäuscht über das Demokratieverständnis der großen Parteien, die einfach über 12 000 Unterschriften hinweg gefegt sind.“

Dr. Matthias Laarmann, er ist Parteimitglied der CDU und nun auch im Vorstand der GFL, sprach sich dafür aus, dass Lünen ein gesundes Leben in einer attraktiv gebliebenen Stadt bieten sollte. Wolfgang Manns erklärte zu seinem GFL-Beitritt: „Ich möchte etwas bewegen in Lünen, auch im Bereich der Kultur und Jugendarbeit.“

Das Team der GFL wolle schnell aktiv handeln und versicherte, dass es „viele Förderer im Hintergrund“ gebe. ■ Beu

.....
■ Wer soll ein Kraftwerk bauen dürfen: Trianel, Evonik – oder niemand? Diskutieren Sie mit in unserem Internetforum:

» www.RuhrNachrichten.de/luenen

Der Vorstand

- 1. Vorsitzender der GFL ist Prof. Dr. Johannes Hofnagel, sein erster Stellvertreter ist Dr. Matthias Laarmann.
- Den Bereich Organisation übernimmt Stefan Radau, die Finanzen Hans-Joachim Wilmes.
- Zum erweiterten Vorstand zählen Hans-Joachim Bellmann (Finanzen) und Susanne Großkrüger, zuständig für besondere Aufgaben.
- Internetseite (im Aufbau): » www.gemeinsam-fuer-luenen.de



Der Vorstand der Wählergemeinschaft GFL präsentierte sich sie-gessicher vor dem Hintergrund der Stadt-Silhouette. An der Spitze steht Prof. Johannes Hofnagel (5.v.l.). RN-Foto Beuckelmann